

**Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf den Schutz
und die Fürsorge, die zu ihrem Wohlergehen notwendig sind!**
(vgl. Art. 3 (2) UN Konvention über die Rechte des Kindes)

HANDREICHUNG KINDERSCHUTZ UND PRÄVENTION DER DLRG-JUGEND SACHSEN

„Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1, insbesondere [...] dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen [...] zu erhalten oder zu schaffen.“ (§ 1 (3) Punkt 4, SGB VIII)

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1, GG)

**„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf
Förderung seiner Entwicklung [...]“** (§1 (1) SGB VIII)

„... Dein Recht!?!“

**Jede*r hat das Recht auf freie
Entfaltung ihrer*seiner Persönlichkeit [...]**
(Art. 2, GG)



WOZU GIBT ES DIESE HANDLUNGSEMPFEHLUNG?

Wir, die DLRG-Jugend Sachsen, haben diese Broschüre verfasst, um Dir einen Einblick in den Kinderschutz im Landesverband Sachsen zu geben und eine Handlungsempfehlung für den Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu bieten. Wir alle in der DLRG(-Jugend) tragen Verantwortung für das Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Deshalb ...

- ... nehmen wir Kinder, Jugendliche und ihre Rechte ernst, stärken so ihre Persönlichkeit und schützen sie vor Gefahren.
- ... begegnen wir einander achtsam, respektvoll und wertschätzend.
- ... setzen wir uns mit Themen wie „Sexualisierte Gewalt“ auseinander und erklären sie nicht zum Tabu!
- ... gehen wir sensibel mit Informationen um und behandeln persönliche Daten vertraulich.
- ... haben wir ein offenes Ohr und nehmen jede Situation ernst!
- ... informieren wir unsere Trainer*innen, Jugendgruppenleiter*innen und Vorstände.

Und das alles haben wir in einem **Kinderschutzkonzept** zusammengefasst:

ZU DIESEM KINDERSCHUTZKONZEPT GEHÖREN:

- Unser Selbstverständnis, wir haben es Wertkonzept genannt
- Diese Handreichung und weitere Arbeitsmaterialien
- Kinderschutz und Prävention „sexualisierter Gewalt“ als Inhalte in der Juleica- und in der Lehrscheinausbildung
- Informationen zu Weiterbildungen
- Ansprechpersonen für Kinderschutz

FÜR WEN IST DIESE HANDREICHUNG GEDACHT?

- (Jugend)-Vorstände
- Jugendleiter*innen
- Betreuer*innen
- Trainer*innen
- Mitglieder der DLRG

WAS HAST DU ALS JUGENDLEITER*IN, TRAINER*IN ODER BETREUER*IN DAVON?

- einen Überblick und Ideen wie Kinderschutz in der DLRG (-Jugend) Sachsen umgesetzt werden kann
- eine Orientierung und Hilfestellung für den Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Tipps zur Anwendung (bspw. einen Notfallplan)
- Kontaktdaten unserer Ansprechpartner*innen

AUSZUGSWEISE BEGRIFFSDEFINITIONEN

KINDERSCHUTZ

„Kinderschutz“ ist ein Sammelbegriff. Es geht darum, wie Vereine, z. B. die DLRG, allerdings auch Institutionen wie Schulen oder Kindertageseinrichtungen Kinder und Jugendliche vor Schäden und Beeinträchtigungen bewahren.

KINDESWOHL UND KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Der Begriff „Kindeswohl“ beschreibt einen Zustand, in dem es Kindern sowohl körperlich, als auch seelisch und geistig gut geht. Von „Kindeswohlgefährdung“ ist dann die Rede, wenn Kinder verletzt werden oder eine Schädigung ihres körperlichen, seelischen oder geistigen Wohles unmittelbar bevorsteht.

SEXUALISIERTE GEWALT

Der Begriff „Sexualisierte Gewalt“ steht für sexuelle Handlungen, die an oder vor einem (jungen) Menschen vollzogen werden und die beeinflussend, verändernd und/oder schädigend wirken. Der*Die Täter*in nutzt die eigene Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des anderen Menschen zu befriedigen (vgl. DLRG Jugend, 2016: Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt, S. 8)

WAS IST UNSER WERTKONZEPT?

Das Wertkonzept ist unser Selbstverständnis, wie wir in der DLRG (Jugend) Sachsen miteinander umgehen und arbeiten (wollen); und zwar vertrauensvoll, achtsam, wertschätzend und respektvoll.

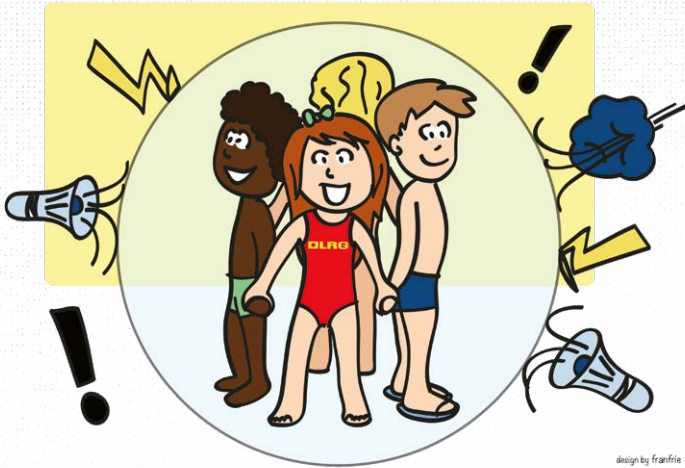
Auf den folgenden Seiten findest Du die Comicversion unseres Wertkonzepts. Auf unserer Homepage findest du eine Kurzfassung sowie die Vollversion zum Download.



Scan den Code und du kommst direkt auf die Online-Präsenz.



Es ist egal ob groß, klein, dick oder dünn, es ist egal ob geistig oder körperlich behindert oder welche Hautfarbe Du hast. Es ist egal, wen Du liebst oder welches Geschlecht Du hast. In einem sind wir uns alle gleich: wir sind alle Menschen und haben die gleichen Rechte (in der DLRG).



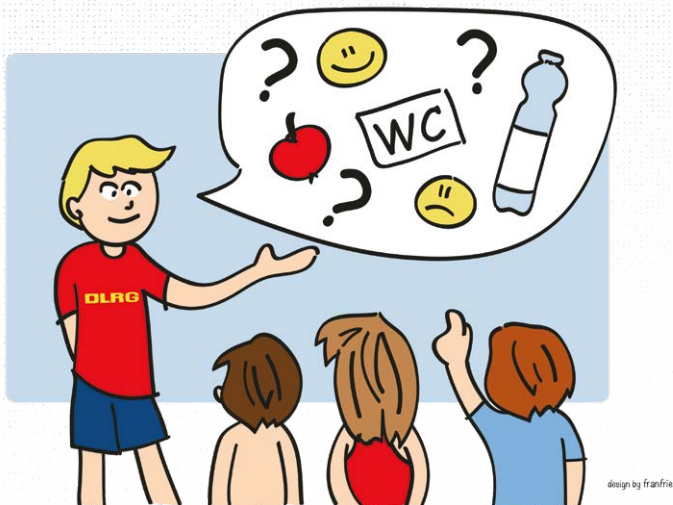
design by franfrife

Gemeinsam gegen den Rest der Welt!
Zusammenhalt, Vertrauen und den Mut zu haben sich für Andere einzusetzen,
sind wichtig und gut für die Teamdynamik.

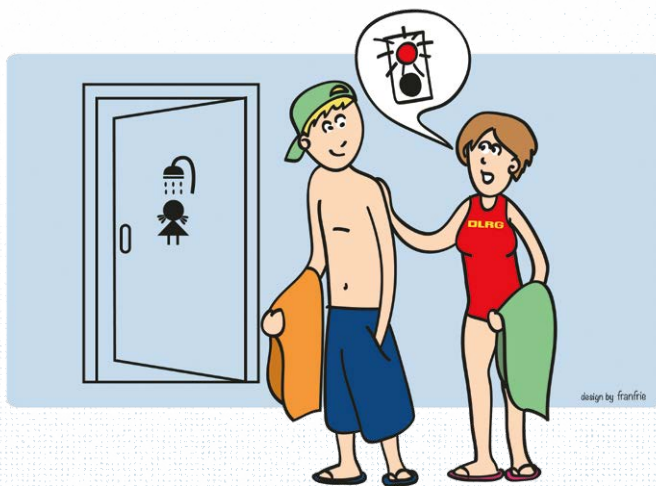


design by franfrife

Es ist wichtig, die gesamte Gruppe (vor allem Kinder und Jugendliche) mit in die Aktivitätenplanung einzubeziehen. Alle sollten die Möglichkeit haben Ideen für gemeinsame Ausflüge zu äußern. Gemeinsame Gruppenplanung macht sowieso vielmehr Spaß!



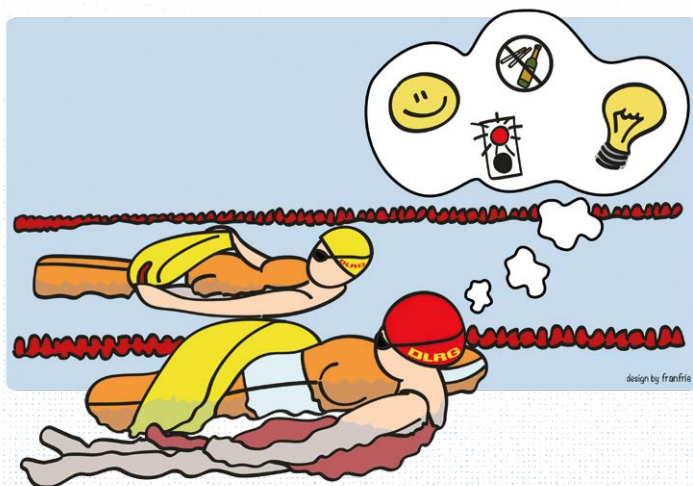
Uns ist wichtig, dass es allen in der DLRG(-Jugend) gut geht. Damit jede*r beim Training, bei Freizeiten, auf Lehrgängen oder im Einsatz 'voll dabei sein kann', achten wir auf faire Voraussetzungen und sorgen für das Wohl aller.



Wir achten das Recht auf Privat- und Intimsphäre jeder*s Einzelnen. Uns ist wichtig achtsam miteinander umzugehen und persönliche Grenzen zu respektieren.



Die DLRG(-Jugend) ist vielfältig – egal ob im Zeltlager, auf der Wachstation oder beim Wettkampf: wir vertreten das, was uns wichtig ist in allen Bereichen der DLRG.



Die Gesundheit aller DLRG-Mitglieder ist uns wichtig, deshalb sprechen wir uns für einen fairen Wettkampf und gegen Drogen und Doping im Sport aus.

WIE KANNST DU ALS TRAINER*IN, JUGENDLEITER*IN ODER BETREUER*IN DAS WERTKONZEPT ALS MATERIAL FÜR DEINE ARBEIT IN DER DLRG (-JUGEND) NUTZEN?

- Nutze das Wertkonzept als Grundlage für die Gestaltung des Trainings mit Kindern und Jugendlichen.
- Handle selbst als Vorbild.
- Besprecht und diskutiert die Werte, die in den Comics dargestellt sind, z. B. bei der Vorbereitung von Jugendaktionen/Ausfahrten, in Sitzungen der Trainer*innen und bei Vereinsversammlungen.
- Händigt neuen Mitgliedern die Comics mit den Erklärungen zusammen mit dem Mitgliedsantrag aus.
- Besprecht das Selbstverständnis im Aufnahmegespräch mit neuen ehrenamtlich Aktiven.
- Veröffentlicht oder verlinkt die Comics bzw. das Wertkonzept auf Eurer Homepage.
- Hängt die Kurzversion oder die Comics in einem Schaukasten aus, z. B. in Eurer Schwimmhalle.

WAS KÖNNEN WIR ALS DLRG(-JUGEND) KONKRET TUN?

Wir als DLRG (-Jugend) können ein sicherer Ort für junge Menschen sein, wenn wir unser Selbstverständnis leben und ...

... MITGLIEDER FÜR DIE KINDER UND JUGENDARBEIT QUALIFIZIEREN.

Wichtig ist, dass wir innerhalb der DLRG (-Jugend) im Gespräch zum Thema Kinderschutz bleiben und regelmäßig Weiterbildungen dazu anbieten. Bei der DLRG (-Jugend) hast Du die Möglichkeit, folgende Bildungsangebote wahrzunehmen:

- Prävention sexualisierter Gewalt und Kinderschutz ist ein Modul der Juleica-Ausbildung
- Prävention ist ein Thema in der Aus- und Fortbildung für Trainer*innen und Lehrscheininhaber*innen
- Seminare der DLRG-Jugend Sachsen (auf Anfrage) sowie in anderen Landesverbänden oder auf Bundesebene

... SELBSTERKLÄRUNGEN UNTERSCHREIBEN LASSEN

In Bezug auf Kinderschutz ist eine Selbsterklärung die persönliche Versicherung eines Menschen, dass er*sie nicht wegen Straftaten verurteilt oder angezeigt worden ist, die sie*ihn von der Betreuung von Kindern und Jugendlichen ausschließen.



Scan den Code um
die Selbsterklärung als
PDF zu downloaden.

... EINSICHT IN FÜHRUNGSZEUGNISSE NEHMEN

Das Führungszeugnis ist eine gedruckte Urkunde die vom Bundeszentralregister auf Antrag für jede Person ab 14 Jahren ausgestellt wird.

Im Führungszeugnis wird hauptsächlich verzeichnet, ob die betreffende Person vorbestraft oder nicht vorbestraft ist. www.bundesjustizamt.de



... PRÄVENTIONSANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ANBIETEN

Das Recht auf Achtung der persönlichen Grenzen und auf Hilfe in Notlagen sollte im Alltag des Vereins/Verbands thematisiert und von Kindern und Jugendlichen erlebbar sein. Im Bildungs- und Erziehungsbereich sollten regelmäßig konkrete Präventionsangebote gemacht sowie Konzepte geschlechterreflektierender Arbeit und sexueller Bildung entwickelt und umgesetzt werden.

... BESCHWERDEVERFAHREN REGELN

Offen miteinander sprechen zu können, ist wichtig und ermöglicht, dass sich (junge) Menschen trauen, ihre Ideen, Fragen und Beschwerden einzubringen. Der Verein/Verband sollte klären wie (also in welcher Form) und an wen sich Mitglieder mit ihren Anliegen wenden können.

... ANSPRECHPERSONEN BENENNEN

An diese können sich Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende und Sorgeberechtigte im Fall eines Verdachts innerhalb und außerhalb des Vereins/Verbandes wenden.

WEN KANNST DU ZUM THEMA „KINDERSCHUTZ“ ANSPRECHEN?

ANSPRECHPERSONEN FÜR KINDERSCHUTZ

Die DLRG-Jugend auf Bundesebene, viele Landesjugenden und auch einige unserer sächsischen Gliederungen haben Arbeitsgruppen und/oder Ansprechpersonen für Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt benannt.

Diese Ansprechpersonen nehmen sich Zeit für Deine Fragen und Anliegen sowie die von:

- Kindern und Jugendlichen
- Trainer*innen, Jugendleiter*innen und allen anderen Mitgliedern
- wie auch Eltern und Personen aus dem sozialen Umfeld von Mitgliedern.

Die Ansprechpersonen im Verband findest Du auf der Homepage der DLRG Jugend (Bundesebene).

Außerdem hat die DLRG-Jugend ein Hilfetelefon eingerichtet. Hier kannst Du im Notfall oder bei allgemeinen Fragen anrufen. Nähere Infos findest Du ebenfalls auf der Homepage.

KINDERSCHUTZ IN DER DLRG-JUGEND SACHSEN

Deine Fragen zum Thema kannst Du unter kinderschutz@sachsen.dlrj-jugend.de an die DLRG-Jugend Sachsen schreiben. Mehr Infos findest Du auf den Internetseiten der DLRG-Jugend Sachsen und der Gliederungen.



WAS KANNST DU TUN, WENN ...

... Du „so ein komisches Gefühl“ bzw. Deine Rechte/Grenzen angegriffen werden?

- Wende Dich an eine Person Deines Vertrauens.
- Die Ansprechpersonen für Kinderschutz sind für dich da. Sie nehmen sich Zeit für Dich und besprechen mit Dir, wie es weitergeht. Diese Gespräche sind vertraulich.

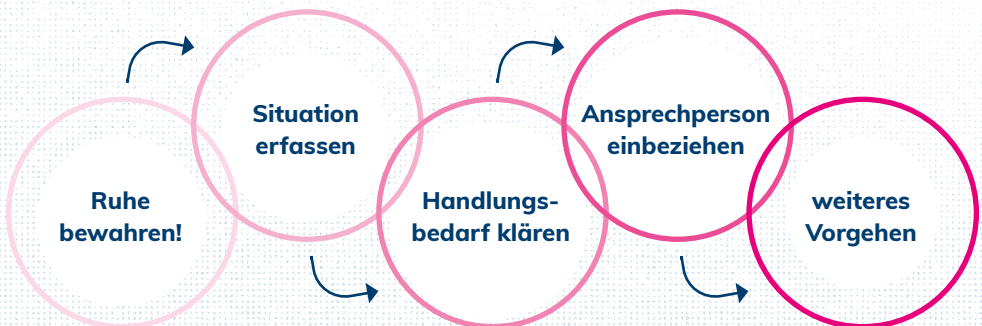
... sich eine betroffene Person an Dich wendet:

- Atme tief durch und versuche ruhig zu bleiben.
- Höre der betroffenen Person aufmerksam zu und nimm sie ernst.
- Versprich nichts, was Du nicht halten kannst und informiere die Person über Deine nächsten Schritte.
- Halte das Gespräch anschließend handschriftlich fest.
- Behandle das, was Du erfahren hast vertraulich und besprich Dich mit einer Ansprechperson, beachte dabei die Hinweise zum Umgang mit persönlichen Informationen und Daten (s. unten).
- Die Ansprechperson nimmt sich Zeit für Dich und bespricht mit Dir, wie es weitergeht.

... ein Verdacht gegenüber jemanden aus den Reihen der DLRG Jugend aufkommt?

- Atme tief durch und versuch ruhig zu bleiben.
- Halte Deine Beobachtungen schriftlich fest.
- Wende Dich an eine Ansprechperson und besprich das weitere Vorgehen mit dieser.

NOTFALLKETTE



WIE GEHST DU MIT PERSÖNLICHEN INFORMATIONEN UND DATEN UM?

Moment, was sind eigentlich persönliche Informationen und Daten?

DATEN:

Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Kontaktdaten einer Person

INFORMATIONEN:

familiäre und soziale Hintergründe, orts- und personenbezogene Details, die Rückschlüsse auf beteiligte Personen zulassen

- Halte Beobachtungen und Gespräche schriftlich fest!
... und gib sie NICHT an andere weiter.
- Wenn Du Dich mit einer Person Deines Vertrauens austauschst, dann
... ohne persönliche Daten und Informationen zu nennen (wahre Anonymität!).
- Vermeide Gerüchte!
... und tausche dich NICHT in sozialen Netzwerken dazu aus!
- Nimm bei Bedarf Kontakt zu deiner Ansprechperson auf
... und besprich das weitere Vorgehen mit ihr.

Es gibt keine bestimmte Form für die Dokumentation eines Verdachtes auf eine Kindeswohlgefährdung. Wichtig ist, dass die Aufzeichnungen mit den Anhaltspunkten lesbar, nachvollziehbar und ggf. für Dritte bestimmt sind. Dritte sind z. B. das Jugendamt, das Familiengericht oder die Polizei und Staatsanwaltschaft.

DOKUMENTATION FOLGENDER DATEN UND INFORMATIONEN:

- Das habe ich gesehen/beobachtet/wahrgenommen:
... (Ort, Zeit, Person, Vorkommnisse)
 - Das wurde mir erzählt/berichtet:
... (Informationen, Aussagen, Beobachtungen anderer Personen)
 - persönliche Daten des betroffenen Kindes/Jugendlichen und der Mitarbeitenden
- ! Mit dieser Dokumentation ist äußerst sensibel umzugehen. !
• Bewahre Deine Aufzeichnungen verschlossen auf. •

AUSSERDEM FINDEST DU SEMINARE, KURSE, FORTBILDUNGEN, INFORMATIONSMATERIAL UND ANSPRECHPERSONEN ZU DIESEN THEMEN:

- ▶ bei der DLRG Bundesjugend oder in anderen Landesverbänden der DLRG
praeventiongewalt@dlrg-jugend.de
<https://dlrg-jugend.de/themen/praevention-sexualisierter-gewalt>

WEBSITE



- ▶ über die örtliche Sportjugend bzw. Euren Stadt- oder Kreissportbund Ansprechpartner*in für Kinderschutz der Sportjugend Sachsen
www.sport-fuer-sachsen.de/kinderschutz



- ▶ Ansprechpartner Kinderschutz der Deutschen Sportjugend dsj-Referent*in für Prävention sexualisierter Gewalt (hauptberuflich)
www.dsj.de/themen/kinder-und-jugendschutz



- ▶ bei Deinem/Eurem Kinder- und Jugendring (Stadtjugendring, Kreisjugendring) Ansprechpartner*in des Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.

1 www.kindeswohl-sachsen.de

2 www.kjrs.de/arbeitschwerpunkte/kinderschutz-praevention

1



2



- ▶ beim Deutschen Kinderschutzbund (DKSB), dem Weißen Ring oder anderen Fachverbänden.
- 3 www.kinderschutzbund-sachsen.de/kontakt/kontakt
- 4 weisser-ring.de/weisser-ring/standorte

3



4



Übrigens sind einige Links auch auf unserer Homepage hinterlegt:
sachsen.dlrg-jugend.de/kinderschutz



UND LAST BUT NOT LEAST NOCH EINIGE DEUTSCHLANDWEITE NOTFALL-NUMMERN

WEBSITE
▼

HILFETELEFON DER DLRG-Jugend

05723 955 333 – erreichbar Montag bis Sonntag von 14 bis 20 Uhr
dlrg-jugend.de/hilfetelefon



TELEFONSEELSORGE

0800 111 0 111 oder **0800 111 0 222** oder **116 123** – erreichbar rund um die Uhr, Anrufe sind auch an Wochenenden und Feiertagen möglich
www.telefonseelsorge.de/telefon



NUMMER GEGEN KUMMER

116 111 – erreichbar Montag bis Samstag von 14 bis 20 Uhr
www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/kinder-und-jugendtelefon



HILFETELEFON - GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016 – erreichbar rund um die Uhr
www.hilfetelefon.de



WEISSER RING

116 006 – erreichbar täglich von 7 bis 22 Uhr
weisser-ring.de/hilfe-fuer-opfer/opfer-telefon



HILFEPOR TAL SEXUELLER MISSBRAUCH

0800 22 55 530 – erreichbar: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 14 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag von 15 bis 20 Uhr
www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon



NIGHTLINES (FÜR STUDIERENDE)

Die Nightline ist ein Zuhör- und Informationstelefon von Studierenden für Studierende, egal in welchem Semester Du Dich gerade befindest oder ob Du gerade schon an Deiner Doktorarbeit schreibst. Nightlines gibt es in verschiedenen Städten. Die Nummern in den verschiedenen Städten werden Dir unter dem Menüpunkt "Erreichbarkeit" angezeigt. Hier kannst Du Dich ausführlicher informieren: nightlines.eu



SPIELIDEEN ZUM AUSPROBIEREN

Damit unsere Werte im Vereinsalltag – vor allem im Training, bei Freizeiten, Wettkämpfen und Fahrten – sichtbar werden, kannst Du mit kleinen Spielen das Kennenlernen, / den Vertrauensaufbau und das kooperative Miteinander in Deiner Trainingsgruppe unterstützen. Es sind auch Spiele und Übungen dabei, mit denen Du das Thema “Kinderschutz” ansprechen kannst.

					
Piktogramm- erklärung:	Personenanzahl	Alter	Zeit	Material	Ziel

„Wer hat schon mal“

			
ab 10 Personen	ab Vorschule möglich	Stühle oder ähnliche Sitzgelegenheiten	Kennen lernen, Vertrauen fassen, Gemeinsamkeiten entdecken

BESCHREIBUNG:

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Ein Stuhl fehlt (Personenzahl -1). Ein*e Spieler*in steht in der Mitte des Kreises fragt „**Wer hat schon mal... ?**“ Dann können Fragen zu Hobbys, Essen, Sport, etc. gestellt werden – z. B. „**Wer hat schon mal seine Flosse beim Wettkampf verloren?**“. In diesem Moment müssen sich alle betreffenden Spieler*innen erheben und einen neuen Sitzplatz suchen. Der*Die Fragesteller*in versucht schnell einen freigewordenen Platz einzunehmen, sodass ein*eine andere*r Fragende*r in der Mitte steht.

ACHTUNG:

Vor allem in Gruppen, die sich nicht kennen, dürfen die Fragen lustig sein, aber nicht zu persönlich (z. B. „**Wer hat schon mal geklaut?**“). Du kannst dieses Spiel auch als Warm Up spielen, um über ein bestimmtes Thema ins Gespräch zu kommen. Dann solltest Du kleine Lose haben, auf denen je eine Frage draufsteht. Am besten stellst Du ein Glas mit den Losen in die Mitte, so dass der*die Fragesteller*in daraus ziehen kann. Dieses Spiel eignet sich für Gruppen die sich noch nicht kennen, zu denen neue Mitglieder hinzukommen, aber auch für schon bestehende Gruppen.

„Wahrheit oder Lüge?“



ab 5 Personen



ab Grundschule
möglich



Zettel und Stift für
jeden Mitspieler



Kennen lernen,
Gemeinsamkeiten entdecken,
Abbau von Kontaktängsten

BESCHREIBUNG:

Jede*r schreibt 5 Dinge über sich auf – 4 davon sind richtig, eine Sache ist falsch. Dann werden alle Zettel zusammengefasst und in die Mitte gelegt. Jeweils ein*e Spieler*in zieht einen Zettel, liest ihn laut vor. Die Gruppe muss erraten, von wem die Aussage stammt und ob die Aussage wahr oder gelogen ist.

ACHTUNG:

Grundvoraussetzung ist, dass alle Spieler*innen ehrlich spielen. Dieses Spiel eignet sich für Gruppen die sich noch nicht kennen.

TIPP: Kindern und Jugendlichen fällt es oft gar nicht so einfach, relativ schnell mehrere Sachen über sich aufzuschreiben. Verringere bei Bedarf die Anzahl von 5 auf 3.

Persönlicher Stimmungskalender

Vielen fällt es in bestimmten Lebenssituationen schwer, die eigene Gefühlslage in Worte zu fassen oder sie einer weiteren Person mitzuteilen. Der persönliche Stimmungskalender stellt die Frage „Wie geht es Dir?“ und somit wird auf spielerische Art und Weise dem Kind ermöglicht, seine Gefühle an die*den Trainer*in weiterzugeben. Dank dieser Methode kann man auf längere Sicht die Gefühlslagen beobachten und Auffälligkeiten oder eventuelle Probleme bemerken.

Diese Methode kann man immer am Anfang der Trainingsstunde oder zum Tagesbeginn eines Freizeitlagers durchführen.



für Jung und Alt



ca. 2 bis 3 Minuten
pro Person oder
parallel für die ganze
Gruppe ca. 5 Minuten



vorbereitete Stimmungskalender = Zettel mit allen Trainingsstunden oder den Tagen der Fahrt, bunte Stifte (grün, gelb, rot, blau, lila, orange)



Stimmung der Kinder und Jugendlichen erfassen, Kinder und Jugendliche bestärken
Gefühle auszudrücken

BESCHREIBUNG:

Beschreibung: Nach dem Beginn der Stunde und der Begrüßung der Gruppe erhält jede*r Teilnehmer*in seinen*ihrn persönlichen Stimmungskalender, sowie die bunten

Stifte. In stiller Einzelarbeit sollen die Kinder nun in sich hineinschauen, für ca. eine Minute. Danach malt jede*r ihr*sein Tagesfeld mit der Farbe aus, welche ihrer*seiner persönlichen Stimmung entspricht. Nun werden die Zettel wieder eingesammelt und die Kinder werden beispielsweise zum Abduschen und Einschwimmen geschickt. Währenddessen kann sich der*die Trainer*in die Ergebnisse anschauen. Sollten sich Auffälligkeiten erkennen lassen, kann er*sie das Gespräch außerhalb der Gruppe mit dem jeweiligen Kind suchen.

FARBBESTIMMUNGEN:

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| ➤ Grün – sehr gut | ➤ Blau – traurig |
| ➤ Gelb – ok ... so lala | ➤ Lila – schlapp |
| ➤ Rot – gestresst oder verärgert | ➤ Grau – krank |

TIPP:

Statt Farben kannst Du auch mit Emojis arbeiten, hilfreich ist dann eine Übersicht über die möglichen Emojis auf dem unteren Teil des Stimmungskalenders aufzudrucken. Gern kannst Du die folgende Kopiervorlage nutzen.



Fischfang



ab 8 Personen



ab 5 Jahren



10 bis 20 Minuten



keines



Abbau von Berührungsängsten,
Wahrnehmen eigener Grenzen
und der Grenzen

BESCHREIBUNG:

Die Teilnehmer*innen bilden zwei Mannschaften, die sich jeweils am Beckenrand gegenüberstehen. Die eine Mannschaft sind Fischer*innen, die andere Mannschaft sind Fische. Die Fische haben die Aufgabe bzw. das Ziel auf die andere Seite des Beckens zu gelangen. Die Fischer*innen fassen sich an den Händen und bilden gemeinsam ein "Fischfang-Netz" und gehen durch das Meer (= Becken).

Die Fische dürfen durch die Lücken hindurchtauchen, sobald sie auftauchen, dürfen sie allerdings angetippt (= gefangen) werden. Vergesst nicht, zwischendurch die Rollen zu tauschen, z. B. wenn es der erste Fisch auf die andere Seite geschafft hat.

ABSCHLUSS/AUSWERTUNG:

- Wie hat Dir/Euch das Spiel gefallen?
- Gab es angenehme/unangenehme Momente während des Spiels?
- Wie hast Du auf unangenehme Situationen reagiert?

Sammelt zum Schluss gemeinsam Ideen, wie ihr in unangenehmen Situationen (noch) reagieren könnt, z. B. (mehr) Abstand nehmen/halten, Stopp oder Nein sagen, das Becken verlassen, Unterstützung holen ...

Gefühlspantomime



ab 6 Personen



Kinder und Jugendliche
ab ca. 6 Jahren
(Vorschul-/
Grundschulalter)



20+ Minuten



vorbereitete
Gefühlskärtchen
(Spielkärtchen)



unterschiedliche Gefühle
kennen und erkennen lernen

BESCHREIBUNG:

Ein*e Teilnehmer*in zieht eine Karte und stellt das darauf abgebildete Gefühl ohne Worte (pantomimisch) dar. Die anderen haben die Aufgabe, den gesuchten Begriff möglichst schnell zu erraten.

TIPP:

Besprecht nach jedem Begriff, woran erkennbar ist, dass sich eine Person so fühlt und ob es leicht oder schwer dazustellen und zu erkennen war.

HIER FINDEST DU MÖGLICHE GEFÜHLSKARTEN:

FRÖHLICH	ERSTAUNT	STARK
TRAURIG	SICH SCHÄMEN	SCHWACH
WÜTEND	VERLIEBT	ÜBERRASCHT
SICH EKELN	MISSTRAUISCH	ÄNGSTLICH

Gute und schlechte Geheimnisse



mindestens
4 Personen



Kinder und
Jugendliche ab
ca. 7/8 Jahren
(Grundschulalter)



30+ Minuten



vorbereitete
Geheimnis-
kärtchen



erkennen, dass es unterschied-
liche Arten (gut/schlecht)
von Geheimnissen gibt;
eigenes Handeln prüfen
und Umgang erlernen

BESCHREIBUNG:

Der Stapel mit den Geheimniskärtchen liegt in der Spielmitte. Eine*e Teilnehmer*in deckt eine Karte auf und liest die Beispielsituation vor. (ACHTUNG! Jüngere Kinder brauchen evtl. Hilfe beim Vorlesen.)

Alle Teilnehmer*innen überlegen gemeinsam – ist das ein gutes oder schlechtes Geheimnis? (Du kannst auch jedem Kind vorab zwei unterschiedliche farbige Kärtchen geben, z. B. rosa für gute und grau für schlechte Geheimnisse. Jedes Kind kann die Frage dann beantworten, indem das entsprechend farbige Kärtchen gezeigt wird.) Anschließend überlegt Ihr gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt auf die Situation zu reagieren und wem dieses Geheimnis anvertraut werden könnte?

WICHTIG!

Es geht vor allem darum, dass Kinder und Jugendliche lernen, dass es Geheimnisse gibt, die sie nicht für sich behalten müssen oder sollten. Jedes Kind hat das Recht auf Hilfe und Unterstützung, d.h. jede*r darf sich z. B. bei schlechten Geheimnissen an andere Menschen wenden, die ihm*ihr helfen (können).

Hier sind mögliche Geheimniskärtchen. Es sind Beispiele, die Du gern verwenden darfst. Du kannst Dir allerdings auch eigene bzw. weitere Beispiele ausdenken, die für Deine Teilnehmer*innen passen.

<p>Du bist mit Freund*innen Draußen unterwegs. Ihr habt richtig viel Spaß. Zwei deiner Freund*innen fangen an, bei abgestellten Fahrrädern die Luft aus den Reifen zu lassen. Keine*r sagt was ...</p>	<p>Im Zeitlager trinken ein paar (ältere) Jugendliche Alkohol, obwohl es nicht erlaubt ist. Die Jugendlichen haben Dich gesehen und A) bitten Dich, sie nicht zu verpetzen. B) drohen Dir eine Tracht Prügel an, wenn Du den Betreuer*innen davon erzählst.</p>	<p>Mit Freund*innen hast Du eine Höhle im Wald gebaut, in der Ihr Euch täglich zum Spielen trefft. Ihr wollt dort gern unter Euch sein, erzählt niemandem davon und tarnt die Höhle gut.</p>
<p>Dein Trainer kommt in die Umkleidekabine, hält einen Playboy (oder eine andere Zeitschrift mit nackten Frauen) in die Luft und fragt: "Na, Jungs, wer will mal reinschauen?"</p>	<p>In der Umkleidekabine nimmt ein Kind/ein*e Jugendliche*r 2 Euro zum Verschließen des Spindels von einem*r andere*n Kind/Jugendlichen weg und behauptet es sei sein* ihr Geld. Du weißt, dass das nicht stimmt. Das betroffene Kind sucht nach dem Geld und fragt in der Umkleidekabine nach.</p>	<p>Du hast Dein Pausenbrot nicht gegessen und bemerkst es erst am späten Nachmittag. Damit Mama nichts davon mitbekommt, versteckst Du es bei Dir im Schrank.</p>
<p>Ein*e Freund*in erzählt Dir, wen er*sie total süß findet. Er*Sie vertraut Dir auch an, dass er*sie sich nicht traut es der Person zu sagen.</p>	<p>Ein*e Freund*in erzählt Dir, dass sie*er furchtbar in ein*en älteren Jungen*Mädchen verliebt ist und jetzt seit einer Woche mit ihm*ihr zusammen ist. Sie*Er erzählt, dass der*die Freund*in ihm*sie dazu gebracht hat sie überall anzufassen und zu küssen, obwohl Dein*e Freund*in das nicht wollte.</p>	<p>Du schreibst Tagebuch. Es ist ein wirklich schönes Buch, in das Du Deine Erlebnisse einträgst. Leider hat das Buch kein Schloss. Damit es Deine Geschwister/ Eltern nicht entdecken, versteckst Du es unter der Matratze.</p>

Kennlern-Wirr-Warr



Kinder und Jugendliche ab ca. 8 Jahren



10 bis 20 Minuten



keines



möglichst viel über die anderen Teilnehmer*innen erfahren, sich nacheinander kurz mit vielen anderen unterhalten

BESCHREIBUNG:

Alle Teilnehmer*innen bewegen sich kreuz und quer. Sobald die*der Spielleitende das vorher besprochene Zeichen gibt, finden sich je zwei Mitspieler*innen zusammen und beantworten sich gegenseitig eine Frage, die eine*r der Mitspieler*innen oder der*die Spielleiter*in laut stellt. Wenn die*der Spielleiter*in ein weiteres Mal das Zeichen gibt, wird wieder umhergelaufen, bis das Zeichen erneut ertönt bzw. zu sehen ist. Nach mehreren Durchgängen finden sich alle zu einem Kreis zusammen und es wird reihum eine Sache erzählt, die jede*r während der Gespräche über eine*n andere*n Teilnehmer*in erfahren hat.

„Nein sagen: Der andere Weg“



keines



In der Gruppe gemeinsam Verhaltensmöglichkeiten bei übergreifigen Situationen erarbeiten.

ABLAUF:

Die Gruppe sammelt ein paar Situationen, in denen jemand einem zu nahe kam bzw. jemandes Grenzen verletzt wurden, jemand bloßgestellt oder zu etwas gezwungen werden sollte, was er nicht wollte.

Zwei Beispielsituationen, falls aus der Gruppe nichts oder zu wenig kommt:

Astrid wird nach dem Training von fünf Jungs angemacht: „Hey, schau Dir mal die Titten an!“ oder „Geiler Ausschnitt!“ oder „Willst Du wissen, wer von uns den längsten Schwanz hat?“

Kevin duscht nach dem Training gemeinsam mit den anderen Jungs. In letzter Zeit kommt dabei immer der Trainer mit in die Dusche und starrt Kevin auf den Penis. Er hat auch schon zu ihm gesagt: „Du wirst ja ein richtiger Mann!“ Letzte Woche hat der Trainer Kevin eingeladen, nach dem nächsten Training noch bei ihm zu Abend zu essen. Er möchte etwas Wichtiges mit ihm besprechen.

In Kleingruppen von maximal sechs Personen werden Verhaltensmöglichkeiten zu einer der Situationen überlegt: Der andere Weg! Wie könnte der Betroffene reagieren, um der unangenehmen Situation zu entkommen? Wie kann sie oder er Nein sagen, bzw. Hilfe holen?

ABSCHLUSS:

In der Gesamtgruppe werden diese Ideen zusammengetragen und auf einem Plakat gesammelt. Die Gruppe bespricht, ob die Vorschläge wirklich reell sind, oder was die*der Betroffene noch tun kann. Gibt es unterschiedliche Möglichkeiten des Verhaltens? Welche davon passt zu wem?

Zum Abschluss noch eine Übung für ältere Teilnehmer *innen bzw. für die Jugendgruppenleiter *innen-Ausbildung:

Ist das schon Gewalt?



Vorbereiteter Fragebogen
(siehe folgende Seite); Stifte; Infomaterial
zum Thema Sexualisierte Gewalt



Ins Gespräch kommen und begreifen,
dass sexuelle Gewalt dort beginnt,
wo das Opfer es so empfindet.

ABLAUF:

Alle Teilnehmende füllen ihre eigenen Fragebogen alleine aus. Es soll bewertet werden, ob es sich bei den geschilderten Situationen um sexualisierte Gewalt handelt oder (noch) nicht.

ABSCHLUSS:

In der Gesamtgruppe werden die einzelnen Situationen diskutiert und Meinungen ausgetauscht.

Die Leitung sollte sich zu Anfang zurückhalten bzw. höchstens mal gezielte Nachfragen stellen, um die Diskussion in Gang zu bringen oder Informationen einfließen zu lassen.

WICHTIG:

Es geht nicht darum, umfassend über Sexualisierte Gewalt zu informieren, es geht auch nicht um richtig oder falsch.

Es geht vielmehr darum, dass sich eine lebendige Diskussion entwickelt, und dass sich die Teilnehmenden Gedanken machen und lernen, dass Sexualisierte Gewalt dort beginnt, wo es der*die Betroffene als solche wahrnimmt.

Auch hier gilt: Passe den Fragebogen der Situation und dem Alter Deiner Gruppenmitglieder an. Sicher fallen Dir noch ganz viele passende Beispiele ein.

Situation / Einschätzung	JA	Eher JA	Weiß nicht	Eher NEIN	NEIN
Die Mutter hilft ihrem 10-jährigen Sohn zuhause beim Anziehen.					
Die Mutter geht nach dem Training in die Jungenumkleide und hilft ihrem 10-jährigen Sohn beim Anziehen.					
Die Mutter geht nach dem Training in die Mädchenumkleide und hilft ihrer 10-jährigen Tochter beim Anziehen.					
Der 25-jährige Trainer geht mit einer 15-jährigen Trainings- teilnehmerin ins Kino.					
Ein 17-jähriger Junge stellt sich im Jugendtreff hinter ein Mädchen, das sich über den Billardtisch beugt, und macht eindeutige Koitusbewegungen.					
Im Zeltlager fordert die Gruppenleiterin die Teilnehmerinnen (Mädchen) auf, sich nackt auszuziehen, um sie auf Zeckenbisse zu untersuchen.					
Im Zeltlager fordert die Gruppenleiterin die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Mädchen und Jungs) auf, sich nackt auszuziehen, um sie auf Zeckenbisse zu untersuchen					
Ein 14-jähriger Junge zwingt einen gleichaltrigen Jungen, mit ihm zu onanieren. Er droht ihm Prügel an, falls er ihn verpetzt.					
Beim Kuscheln im Ehebett streichelt die Mutter ihrem 13-jährigen Sohn unter dem Schlafanzug den Bauch.					
Der Sportlehrer verbietet seinen Schülerinnen, beim Trampolinspringen das T-Shirt in die Hose zu stecken.					

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
Jugend im Landesverband Sachsen e.V.
Bremer Straße 10c
01067 Dresden
Mail vorsitz@sachsen.dlrg-jugend.de
Web <https://sachsen.dlrg-jugend.de>

Rechtsform: Die DLRG LV Sachsen e.V. ist ein eingetragener Verein eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Dresden unter Registernummer VR 1048
Vertretungsberechtigung gemäß § 26 BGB:
Präsident: Andreas Lorenzcat
Vizepräsident: Oliver Mohr
Vizepräsidentin: Annika Bernsdorf

Steuernummer: 203/141/13528
Finanzamt Dresden Süd, 01069 Dresden
Spitzenverband im Landessportbund Sachsen (LSB)
Mitglied im Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. (KJRS) Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen e.V.

AUTOR*INNEN

Michaela Gloger
Andrea Zschornack
Luzi Häckel
Emma Häckel
Vanessa Paul
Christin Sycksch
Carolina Seidel
Tatjana Reif

REDAKTION

Michaela Gloger
Christin Sycksch

STAND

1. Auflage, Juni 2023

SATZ, GESTALTUNG

c-macs publishingservice
EG Axel Voigt e. K.
www.c-macs.de

